

„Weltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich, Bezugspreis monatlich RM. 1,50 einjährl. 15 Rpfl. Potentium; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einjährl. 16 Rpfl. Postgebühren) zuzüglich 20 Rpfl. Beleggeb. — Bestellungen bei den Verlagsstellen, Briefträgern und anderen Nebenstellen im Kreise.



Verleger: Dr. Carl Winter, Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köpenickerstraße 87. — Fernruf: 23 00 71. — Abteilungen: Postfachtelefon Berlin Nr. 219 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Reiches Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Weltower Kreisblatt

Lagezeitung für den Kreis Teltow * Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

Neue japanische Warnungen an England Tokio bereit, die Verhandlungen abzubrechen - Das Fernost-Problem und Moskau

Tokio, 31. Juli.
Die gesamte japanische Presse warnt heute England, sich in der Durchführung des absolut klaren japanisch-englischen Übereinkommens nicht von anderen Problemen heinfließen zu lassen. „Tokio Asahi Shimbun“ vermutet, daß die plötzlich verfestigte Haltung Englands auch auf die Moskauer Verhandlungen zurückzuführen sei, da Sowjetrußland anscheinend in einer Verständigung Englands mit Japan eine Störung der Pläne erblickt, über die gegenwärtig in Moskau verhandelt werde.

Alle Zeitungen erklären, daß die Entscheidung über die Fortführung der Konferenz von Tokio allein in Händen Englands liege. Wenn England unter Verleugung des geschlossenen Abkommens jetzt Schwierigkeiten machen wolle, dann sei Japan durchaus vorbereitet, die Verhandlungen abzubrechen.

Spontane antibritische Demonstrationen in Tokio

(Mittagsdienst des DWB)

Tokio, 31. Juli.
Die für heute 9 Uhr angesetzte Sonderkonferenz über die Tientsin-Frage konnte, wie kurz vor der genannten Zeit plötzlich verlaute, nicht stattfinden. Der Sprecher des Außenamtes erklärte, daß sich die Konferenz mit den Fragen der Währung und der Herausgabe des Silbergeldes habe beschäftigen sollen. Die Anregung zum Aufbruch der Verhandlungen sei von britischer Seite gegeben worden, um beiden Seiten Gelegenheit zu geben, weitere Vorbereitungen zu treffen. Die Hauptkonferenz, die heute um 16 Uhr zusammentrete, werde lediglich politische Fragen behandeln. An diesen Besprechungen

werde erstmalig auch der britische Polizeichef von Tientsin teilnehmen.

Bezeichnend für die heutige Konferenzlage ist die entscheidende Sprache der Presse. Hinzu kommen die Verlautbarungen der Tientsin-Armee, die jede Zerstörung in Tientsin ablehnt. Außerdem sind seit den frühen Morgenstunden zahlreiche Demonstrationen nach dem Regierungsviertel von Tokio unterwegs, die, wie die Fahneninschriften belegen, gegen England gerichtet sind. Die Demonstranten ziehen an der britischen Botschaft und am japanischen Außenamt vorbei. Auf mehrere Anfragen von amerikanischen und von englischer Seite erwiderte der Sprecher, daß die Regierung beratliche Rundgebungen nicht verhindern könne, solange sie spontan erfolge. Die Regierung habe nicht die Absicht, dem vom Volk auf diese Weise zum Ausdruck gebrachten Unwillen über Englands Haltung Weisheit anzulegen.

Im Zusammenhang mit der Kündigung des Handelsvertrages durch Washington erklärte der Sprecher, daß aus USA, wenn man von den amerikanischen Presseäußerungen absehe, keine weiteren Informationen über die wahren Absichten Amerikas vorlägen. Die Kündigung sei ohne vorherige Verständigung Tokios erfolgt.

merktenwerten Eingeständnis, daß ein Teil der Rekruten nicht kräftig genug sei, um die Strapazen des Freiluftlebens auszuhalten. Die Lebensmitteldrohung (!) der Armee liegt in den Händen des Gehilfen Hore-

Beliffas, des Juden Sir J. Salmon (!). „Evening Standard“, der über die Mißstände in den Rekrutenlagern ausführlich berichtet, stellt selbst fest, daß die Lager infolge der anhaltenden Regenfälle Sumpfen gleichen.

Juntersbomber erringt 3 Weltrekorde Mit 501 Stundenkilometer und 2 Tonnen Last über die 2000 Kilometerstrecke

Berlin, 30. Juli.

Während sich zur Zeit eine gewisse Auslandsprelle bemüht, für die allzu durchsichtigen Zwecken dienenden englisch-französischen Einreisungsflüge die Metallstrommel zu rühren, setzt die deutsche Luftfahrt in aller Stille die Reihe ihrer imponierenden Rekorde fort. Sie beweist hierdurch immer wieder, welche Überlegenheit das deutsche Fluggerät und welchen hervorragenden Leistungsstand die deutsche Luftwaffe tatsächlich besitzt.

Am Sonntag haben die Flugzeugführer Ernst Seibert und Kurt Heing mit dem neuen zweimotorigen Junters-Bombenflugzeug der deutschen Luftwaffe drei internationale Geschwindigkeitsbestleistungen aufgestellt. Der Geschwindigkeitsrekord über der 2000-Kilometer-Strecke mit einer Zuladung von 2000 Kilogramm Nutzlast wurde auf 501 Stundenkilometer verbessert, und mit demselben Flug überbot das Juntersflugzeug zwei weitere internationale Rekorde über der 2000-Kilometer-Strecke, und zwar mit 1000 Kilogramm Nutzlast und ohne Zuladung.

Der Rekordflug fand unter Aufsicht von Sportzeugen des Aero-Klubs von Deutschland, der die Flugergebnisse der IZL zur Anerkennung zuleitet. Bisher befanden sich die drei Rekorde mit 468 Kilometern in italienischem Besitz. Deutschland und Italien haben also gerade bei diesen für die Landesverteidigung besonders bedeutungsvollen Rekorde die unbestrittenen Führung errungen.

Der deutsche Junters-Bomber hat schon einmal eine in der ganzen Welt beachtete Bestleistung vollbracht, als er am 19. März d. Js. mit 2000 Kilogramm Nutzlast über der 1000-Kilometer-Strecke eine Geschwindigkeit von 517 Kilometern erreichte und damit einen bisher nicht überbotenen internationalen Rekord aufstellte.

Wie bei dem damaligen Rekordflug wurde wieder als Nebentatbestand der Weg Dessau-Zugspitze gewählt. Allerdings mußte diese 500 Kilometer lange Strecke diesmal insgesamt viermal durchfliegen werden. Der Start erfolgte am Sonntag morgen gegen 5 Uhr, die Landung gegen 9 Uhr. Die für den Flug eingestellte zweimotorige Maschine ist ein Ganzmetallgehäuse der modernsten Juntersbauweise. Die beiden Hochleistungsflugmotoren Sumo 211, deren jeder eine Startleistung von über 1200 PS besitzt, waren — wie bei dem früheren Rekordflug — mit automatisch arbeitenden Junters-Verflüssigern ausgerüstet, deren neuartige Blätter vom Heine-Propellerwerk geliefert wurden.

Die erreichte Fluggeschwindigkeit ist für ein mehrstrahliges Kampfflugzeug überaus hoch. Sie liegt noch über der Geschwindigkeit der meisten ausländischen Jagdflugzeuge. Ein derartiges Ergebnis bei Serienmaschinen — und um eine solche handelt es sich bei dem Rekordflug — kann nur erreicht werden, wenn man die Vorteile der Aerodynamik restlos ausnützt und anwendet, und wenn man außerdem in der Flugzeugfertigung über Arbeitsmethoden verfügt, die auch im Großreparaturbau das Einhalten unbedingter Baugenauigkeit gewährleisten. Ferner ist für solche Rekordflüge der Stand

ber Motorenentwicklung von ausschlaggebender Bedeutung.

Der Sumo 211, der in den Kampfflugzeugen unserer Luftwaffe verwendet wird, hat durch den Rekordflug erneut den Beweis seiner Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit erbracht. Damit hat die deutsche Flugmotorenindustrie wiederum gezeigt, daß sie den vor wenigen Jahren noch bestehenden Vorprung des Auslands inzwischen erreicht und überholt hat.

Die großartigen Leistungen des deutschen Flugzeug- und Motorenbaues, die schon seit einiger Zeit zur Aufstellung einer ganzen Reihe von Weltrekorden und internationalen Bestleistungen durch deutsche Jagd- und Kampfflugzeuge führten, haben nunmehr durch die neu errungenen Rekorde des Junters-Bombers eine würdige Fortsetzung gefunden. Die persönliche Leistung der Besatzung verdient höchste Anerkennung. Auch der Rekord vom 19. März wurde von Ingenieur Seibert und Diplom-Ingenieur Heing errungen. Er stellte wegen der damals herrschenden Schichtwetterlage große Ansprüche an das Fliegerische Können. Bei dem jetzigen Rekordflug kam es ganz besonders darauf an, durch vollkommene Einsatzbereitschaft die Maschine auf höchste Leistung auszufliegen. Es muß dabei hervorgehoben werden, daß die neuen Rekorde vom jungen Nachwuchs der deutschen Fliegerei errungen wurden, zu denen sowohl Seibert als auch Heing zu zählen sind. Beide sind von Haus aus Ingenieure. Seibert gehört als Erprobungsflieger und Heing als Versuchsingenieur der Flugversuchsgruppe der Junterswerke an.

Der Abschluß des 2. Internationalen Luftrennens

Frankfurt (Main), 31. Juli.

Anlässlich des großen Empfanges der Stadt Frankfurt zum Abschluß des 2. Internationalen Luftrennens überreichte Korpsführer General der Flieger Christianen Gaultier Reichshausen Sprenger die Goldene Nadel des NS-Fliegerkorps.

Überbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nicht nur so viele ausländische Fliegerkameraden nach Frankfurt gekommen seien, sondern auch die Weltkriegsflieger, die Flieger aus dem Weltkreis, prominente Persönlichkeiten aus der Fliegereiindustrie, sowie die Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht.

Korpsführer General der Flieger Christianen Gaultier dankte dem Gaultier und dem Überbürgermeister für die Aufnahme, die die Flieger in Frankfurt fanden.

Nach der Siegerehrung beim Großflugtag hatte Korpsführer General Christianen allen Teilnehmern die Erinnerungstafel überreicht und dabei auf die kameradschaftliche Verbundenheit zwischen allen Fliegern hingewiesen. Zu den ausländischen Gästen gewandt, betonte der Korpsführer: „Wenn heute die ausländischen Kameraden in ganz großer Zahl ausgenommen sind, so können wir feststellen, daß die fanatische Fliegerkameradschaft alle Flieger über alle Grenzen hinaus befeuert.“

Zynisches Eingeständnis der englischen Einkreisungsabsicht im Unterhaus

Offenherzigkeiten des Labour-Abgeordneten Morrison

London, 30. Juli.

Der Labour-Abgeordnete Morrison erklärte im Laufe der Unterhaus-Sitzung am Freitag zu dem deutschen Vorwurf der Einkreisung, die britische Regierung dürfe nicht gleich nervös werden, wenn die deutsche Propaganda Erfolg habe.

Die britische Propaganda habe Angst davor, daß die deutsche Propaganda tatsächlich die öffentliche Meinung in Deutschland gegen England aufbringe. Lord Halifax habe in einer Rede geradezu den Versuch gemacht, die Existenz einer Außenpolitik zu leugnen, die wie Morrison zynisch erklärte, „in der Tat darauf aus sei, eine aggressive Nation einzufrieren“. Wozu das? Das deutsche Volk kenne die Geographie in Mitteleuropa ebenso gut wie das britische, und wenn Großbritannien eine Außenpolitik verfolge, die auf ein Abkommen zwischen England, Frankreich, Polen, Rumänien, der

Türkei, Griechenland und — hoffentlich — auch Sowjetrußland abziele, so sei man damit nicht weit von Einkreisung entfernt. (Hört, hört!) Dies zu leugnen, heiße tatsächlich der Propagandamaschine in die Hände spielen, die man befähigen wolle. Dr. Goebbels habe getan, was jeder intelligente Mann in England unter den gleichen Umständen getan haben würde, als er erklärte, das sei typische britische Heuchelei. Die Briten leugneten, wie sie immer täten, gerade das, was sie zu tun im Begriff ständen.

Das Nächste, was man bezüglich dieser Einkreisungspolitik tun soll, sei nicht zu dementieren, sondern zu erklären, daß man bewußt Abkommen für die Aufrechterhaltung des Friedens mit allen Ländern und um Deutschlands — die Deutschen möchten das einen eisernen Ring oder sonstwie nennen — treffe und daß man diesen Ring noch stärker und unzerbrechlicher machen werde.

nicht zur Verfügung stehen und die Neubauten zum Teil infolge von Streiks scheidet vorzugehen.

Der Labour-Abgeordnete Tom Smith hatte zum Teil festgestellt, daß in dem Lager Döberitz je acht Mann in einem kleinen Zelt schlafen mußten, 50 im Lazarett lagen und einer bereits an Lungenerkrankung gestorben sei und daß das Essen schlecht und knapp sei. Der Leiter des Lagers habe diese Wirkweise inzwischen zum Teil zugegeben mit dem be-

Hore-Beliffa auf „Beschwerde-Reise“

London, 29. Juli.

Eine Reihe von hohen Offizieren der Armee und selbst Kriegsminister Hore-Beliffa, mußten dieses Wochenende für eine Rundreise durch die Feldlager der neu ausgehenden Rekruten opfern, um zahlreiche nach London gebrachte Klagen über schlechtes Essen und schlechte Unterbringung zu untersuchen.

Die Rekruten sind in Zelllagern untergebracht, da die erforderlichen Kasernen noch